

„Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 7 Sgr. 6 Pf.



Amtliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

N^{o.} 16.

Mittwoch, den 20. April

1870.

— Die Königin Augusta hat in voriger Woche einen Besuch am Großherzoglichen Hofe in Weimar gemacht, um der Einsegnung der Prinzessin Elisabeth und der Geburtstagsfeier der Großherzogin beizuwohnen.

— Der Kronprinz wurde in letzter Zeit von einem Unwohlsein heimgesucht, welches den Gebrauch einer Kur in Karlsbad wünschenswerth macht. Se. Königl. Hoheit gedenkt am Tage nach dem Osterfest dorthin abzureisen.

— Das Zollparlament ist durch Präsidial-Verordnung Sr. Majestät des Königs zum Donnerstag, 21. April einberufen worden.

— Durch die Entwicklung unserer Beziehungen zu Süddeutschland wird in jeder Beziehung die Aeußerung unseres Königs bei Eröffnung des Reichstages bestätigt:

„Die Gesamtheit der Verträge, welche den Norden Deutschlands mit dem Süden verbinden, gewähren der Sicherheit und Wohlfahrt des gemeinsamen deutschen Vaterlandes die zuverlässigen Bürgschaften, welche die starke und geschlossene Organisation des Nordbundes in sich trägt. Das Vertrauen, welches unsere süddeutschen Verbündeten in diese Bürgschaften setzen, beruht auf voller Gegenseitigkeit. Das Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit, dem die bestehenden Verträge ihr Dasein verdanken, das gegenseitig verpfändete Wort deutscher Fürsten, die Gemeinsamkeit der höchsten vaterländischen Interessen, verleihen unseren Beziehungen zu Süddeutschland eine von der wechselnden Woge politischer Leidenschaften unabhängige Festigkeit.“

* Herr Ober-Regierungsrath v. Wegnern in Piegwitz ist nun zum Vicepräsidenten der königlichen Regierung zu Posen ernannt worden.

Lauban. Die Stellvertretung des Polizei-Anwalts Kämmerer Kamstedt hieselbst ist dem Polizei-Commissarius Jülke übertragen worden.

* Der Kronprinz hat sich auf Anrathen der Aerzte, welche den Anlaß eines Leberleidens constatirt haben und demselben rasch Einhalt thun wollen, am 18. April zu einer Cur nach Karlsbad begeben. Ein Grund mehr, so früh im Jahre diese Cur zu unternehmen, ist die im Juni bevorstehende Niederkunft der Frau Kronprinzessin.

* Die für den Bau einer evangelischen Kirche zu Jerusalem abgehaltenen Kirchen- und Hauscollekten haben ein sehr günstiges Resultat erzielt. In der Provinz Sachsen allein belief sich der Ertrag derselben auf 9388 Thlr.

* Das Stangen'sche Reisebureau in Berlin veranstaltet am 1. Mai eine Vergnügungsfahrt über Görlitz nach Wien, zu der Billets ab Görlitz und retour mit biwöchentlicher Gültigkeit zum Preise von 16 Thlr. II. Klasse, 13 Thlr. III. Klasse ausgegeben werden. Außer dieser Fahrt findet eine zweite durch Italien bis Neapel und eine dritte bis Konstantinopel zu gleicher Zeit statt. Anmeldungen können bis 20. April bei Herrn Hermann Wolter in Görlitz abgegeben werden und sind daselbst auch Reiseprogramme zu haben.

Paris. Bei der Revue, welche am letzten Freitag stattfand, ereignete sich ein eigener Vorfall. Im Augenblicke, wo der Kaiser an den Truppen vorbeiritt, stürzte ein Mann auf denselben zu, indem er den Ruf ausstieß: „Nach Cayenne! Nach Cayenne!“ Der Mann, der in Lumpen gehüllt war, wurde sofort festgenommen und nach der Polizei-Präfectur gebracht. Man fand bei ihm einen Sack mit 1100 Franken in Gold, drei Staatsschuldverschreibungen,

die 30,000 Franken Rente jährlich abwerfen und ein Dolchmesser. Eine Nachsuchung, die in seiner Behausung gemacht wurde, führte zur Entdeckung von 1 Keule, 2 Säbeln, 5 Lanzen, 2 Revolvern, 13 Todtschlägern, 15 Dolchen, 6 Bayonnetten, 8 Stockdegen. Außerdem fand man in einem alten Kiste 60,000 Franken in Gold. Ueber den Beweggrund seiner Handlung befragt, antwortete er, daß die Rufe der Soldaten: „Es lebe der Kaiser!“ ihn mit Entrüstung erfüllt und er seinen patriotischen Gefühlen Ausdruck gegeben habe. Dieses Individuum, welches Lezurier heißt, ist gewöhnlich bei einem seiner Freunde, einem Lumpensammler, dem er monatlich 30 Franken dafür zahlt.

Paris. Der Prinz Peter Bonaparte hat die 25,000 Franken Schadenersatz an den Vater von Victor Noir bereits bezahlt. Außerdem hat der Prinz noch zu bezahlen: 20,000 Franken an seine beiden Vertheidiger, 20,000 Franken an die Armen von Tours, 10,000 Franken für die Reise nach Tours und ungefähr 100,000 Franken für Gerichtskosten.

* Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, wandern die in Folge des Waldenburger Strifes nach Westphalen eingewanderten Bergleute fast alle wieder in ihre Heimath zurück. Die Hauptbeweggründe sind die Theuerung in der Gegend von Torimund, woran die Leute sich nicht gewöhnen können, obwohl sie dort höhere Löhne beziehen, und das Heimweh, das die Meisten nach der „alten Scholle“ wieder zurückzieht. Von allen Eingewanderten dürften wohl keine 5 pCt. zurückbleiben.

* [Remonte-Märkte.] Mit Rücksicht auf die von kompetenter Seite erhobenen Klagen über den in Folge der etwas hochgestellten Forderungen der Remonte-Commissionen drohenden allmählichen Verfall der Pferdezuucht wird in gewissen Kreisen den diesmaligen Remonte-Märkten mit besonderer Erwartung entgegengesehen. Für den Bezirk der königl. Regierung zu Breslau und der angrenzenden Districte beginnen diese Märkte am 27. Mai. In den schlesischen, hierbei in Betracht kommenden Orten finden dieselben an folgenden Tagen statt: den 27. Mai in Lüben, den 30. in Steinau, den 31. in Neumarkt, den 1. Juni in Striegau, den 2. in Schweidnitz, den 3. in Nimptsch, den 4. in Strehlen, den 7. in Brieg, den 8. in Grottkau, den 22. in Namslau, den 24. in Polnisch-Wartenberg, den 25. in Dels, den 27. in Trebnitz und den 28. in Trachenberg.

* Der im October v. J. von dem Görlitzer Schwurgerichte wegen Mordes zum Tode verurtheilte Häusler Bräuer aus Königsfeld ist von dem Könige zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden, und hat dieselbe bereits angetreten.

Berlin. Die Wasserpest herrscht hier so gewaltig, daß im Goldfischteich des Thiergartens sämtliche Fische derselben erlegen sind. Die Oberfläche des Wassers ist von Tausenden der todten Goldfische bedeckt.

Freiburg im Breisgau. Am 7. und 8. April haben vor dem Schwurgerichtshof die Verhandlungen gegen den der Verführung von Knaben angeschuldigten Priester Leuthner, früheren Institutsvorsteher in Altbreisach, stattgefunden. Nach dem ergangenen Verdict ist der Angeklagte als des bezeichneten Verbrechens überwiefen, zu 15 Jahren Zuchthaus, wovon die ersten 9 in 6 Jahren Einzelhaft zu erstehen sind, verurtheilt worden.

* In Offenbach geriethen in einer Schneiderwerkstätte 2 Gesellen in Wortwechsel, der in Thätlichkeit ausartete, welche einen schlimmen Verlauf hatte, indem einer mittelst einer großen Scheere, die er als Waffe gebrauchte, dem andern die Halsschlagader durchschnitten, so daß dessen alsbaldiger Tod erfolgte.

Goldberg. Kürzlich tödtete der hiesige Klemptnermeister Franke seine Schwiegermutter, die verw. Klemptnermstr. Pohl durch einen Schuß, während die Letztere, ihm den Rücken kehrend, am Tische saß und strickte. Der Tod erfolgte augenblicklich. Mittelst eines zweiten Schusses wollte sich der Unglückliche ebenfalls tödten, fehlte aber und verletzte sich nur unbedeutend am Kinn und Unterlippe. Die Ehefrau des Thäters, also die Tochter der Getödteten, war während der unseligen Handlung ebenfalls in der Stube anwesend. Der ic. Franke ist unter seinen Freunden und Bekannten allgemein als ein friedfertiger und stiller Mensch bekannt, seine Schwiegermutter aber soll eine jener Kantippen gewesen sein, welche durch ihren zänkischen Charakter selbst eine himmlische Sanftmuth zur Verzweiflung bringen konnte. (Goldb. Stadtbl.)

* Aus Chemnitz schreibt man: Zur Kennzeichnung der wahrhaft großen Verwüstung, welche die sogenannte Baumwollkrisis in unserer Industrie angerichtet hat, sei nur bemerkt, daß von den in Sachsen bestandenen 135 Spinnereien 28 fallirt, 15 abgebrannt und 12 für andere Industriezweige umgeändert worden sind, 20 stehen still und nur 60 sind noch im Betrieb. Wenn man sich vergegenwärtigt, welche Schädigung durch diese Misere dem Maschinenbau, dem Baumwoll- und Garhandel ic. ic. beigebracht worden ist, so kommen ganz ungeheure Summen heraus, die verloren wurden.

* [Borax als Waschmittel.] Die holländischen und belgischen Wäscherinnen, welche bekanntlich eine treffliche weiße Wäsche liefern, nehmen anstatt Soda raffinierten Borax als Waschpulver und zwar eine tüchtige Hand voll auf ungefähr 30 Maß kochenden Wassers. Sie ersparen dadurch beinahe die Hälfte der Seife. Zum Waschen, Battist und dergl. zu Krinolinen, Unterröcken ic., welche gesteift werden müssen, ist eine starke Lösung des Salzes erforderlich. Der Borax verursacht den Geweben nicht den geringsten Nachtheil; er macht das härteste Wasser weich und sollte deshalb auf keinem Toilettentisch

fehlen. Auch dient Borax zum Reinigen des Haars und ist ein vortreffliches Zahnpulver; in heißen Ländern wird in Verbindung mit Weinsäure und 2fach kohlensaurem Natron ein kühlendes Getränk daraus bereitet. Bekanntlich läßt sich mit hartem Wasser ein guter Thee nicht bereiten; durch Zusatz von Boraxpulver (ein Theelöffel voll auf einen Kessel gewöhnlicher Größe) erspart man außerdem $\frac{1}{2}$ an Thee.
(Frankfurter Arbeitgeber.)

* In dem Dorfe Kleinleiningen, so erzählt die „Harzzeitung,“ hatte ein Landmann eine Kuh gemästet, welche er nach langem Feilschen für 60 Thlr. an einen Fleischer verkaufte. Als der letztere das Geld auf den Tisch zählen will, wird ihm aus Aberglauben geheißen, das Geld auf den Boden einer frisch gescheuerten Gelte zu zählen. (Wird nämlich eingenommenes Geld auf frisch gescheuerte Gegenstände gelegt, so bringt es Segen, sagt der ländliche Aberglaube.) Nachdem er das gethan und den Kaufpreis in zwei Fünfundzwanzig Thalerscheinen und einem Zehnthalerscheine erlegt hat, wird die Kuh aus dem Stalle und Hofe geführt, während der Miteinsasse des Stalles, eine Ziege, ganz wild aus der Behausung heransfährt und in tollen Sätzen den Hof durchrennt. Als die Leuten zurückkehren, finden sie das Geld nicht mehr; ein Sohn, welcher auf dem Futterboden Futter geschnitten, sagt endlich, die Ziege sei in der Hausflur gewesen. Nun wird die Ziege, welche mit vier Ziegenlämmchen trüchtig ging, geschlachtet, und richtig, in einen Knäuel gehalten, finden sich die Kassenscheine im Magen; freilich waren sie in solche Stückchen zerrissen, daß es unmöglich war, sie wieder zusammen zu setzen, auch die Nummern derselben waren ganz unkenntlich geworden.

Kirchen: Nachrichten.

A. In der Kreuzkirche.

Amts-Woche: Herr Diaconus Thufius.
Sonntag, den 24. April, Früh 8 Uhr,
Amts-Predigt, allgemeine Beichte und Communion:
Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stoll.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stoll.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 26. April, Nachmittags 5 Uhr,
Predigt: Herr Archidiacon. Stoll.

Geboren. Den 14. März dem Lehrer W. Seidel, ein Sohn, Georg Oscar Paul. — Den 22. dem Tischlermstr. Fr. Heidrich, ein Sohn, August Gottfr. Franz. Den 23. dem Maschinenschlosser W. Schneider, e. T., Emilie Clara Bertha. — Denselb. dem Kutscher Fr. Seidel, eine Tochter, Maria Minna. — Den 28. dem Stuccateur B. Queisser, eine Tochter, Bertha Minna Martha. — Denselb. dem Coffetier A. Braun, eine T., Ottilie Helene. — Denselb. dem Bürger und Blattbin-dermstr. R. Göldner, eine Tochter, Adelheid Emma Martha. — Den 31. dem Lehrer Kleiner, eine Tochter, Eleonore Elfriede. — Den 1. April dem Post-Brief-boten Fr. Weidner, eine Tochter, Johanna Pauline Anna. — Den 4. dem Bahnwärter A. Loff, ein Sohn, Max Ernst Paul. — Den 5. von der separ. Fr. Wönnig, Auguste Clementine geb. Baltasar, eine Tochter, Emilie Martha. — Den 8. der unverehel. Marie Mathilde Angermann, nachgelas. 2te Tochter des weil. Bürger-, Schuhmachermstrs. u. Hausbes. A. Angermann, eine Tochter, Auguste Emma. — Den 10. dem Maurer J. Caspar, ein Sohn, Paul Max. — Den 10. dem Ma-schinentpuzer A. Rister, eine Tochter, Emilie Mathilde Auguste. — Den 13. dem Locomotivheizer Fr. Krähe, einen todtgeb. Sohn. — Den 14. dem Tuchmachermstr. C. Piersch aus Cottbus, eine Tochter, Clara Agnes Mar-garetha.

Gestorben. Den 5. April die Ehefrau des Brgrs., Webers u. Hausbes. J. C. Trautmann, Frau Johanne Friederike geb. Heim, alt 69 J. 8 M. 25 T. — Den 8. die nachgel. Wittwe des weil. Bleicharbtrs. G. Runge, Frau Rosina geb. Alter, alt 75 J. 3 M. 8 T. — Den 9. der 2te Zwillinge-Sohn des Bürg. u. Lederhändl. J. Stelter, Hugo Alfred, alt 1 J. 1 M. 26 T. — Den 11. die unverehel. Christiane Rosine Kunth, alt 49 J. 8 M. 14 T. — Denselb. die nachgel. Wittwe des weil. Bürgers u. Gasthofsbes. J. G. Jacob, Frau Johanne Dorothea geb. Lochmann, alt 71 J. 2 M. 6 T. — Den 12. die nachgelas. Wittwe des Bürgers, Hausbes. und Böttchers J. A. Scholz, Frau Sophie Dorothea geb. Thiels, alt 72 J. 3 M. 24 T. — Den 19. der Zwillinge-Sohn des Diacon. H. D. Thufius, Paul Julius Otto, alt 1 J. 3 M.

Stadtverordneten-Versammlung

Freitag, den 22. April cr., Nachmittag 3 Uhr.

Tagesordnung:

Mittheilung des Cassen-Revisions-Protokolls. — Beschaffung von Utensilien für das Jakobs-Hospital. — Errichtung einer Fortbildungsschule für Handwerker. — Kreditbewilligung zur Ausbesserung der Raumburger-Straße. — Geheime Sitzung.

Die Vorlagen liegen zur Kenntnißnahme der Herren Stadtverordneten den 20ten und 21. April aus.

Schubert.

Bekanntmachung.

Der städtische Armen-Arzt Herr **Dr. Fohl senior** hat seine Sprechstunden für arme Kranke im Sommer von 6 bis 7 Uhr Vormittags, im Winter von 7 bis 8 Uhr Vormittags, Herr **Dr. Kluge** in gleicher Eigenschaft auf die von 6 bis 7 Uhr Morgens vom 1. Mai cr. ab festgesetzt.

Lauban, den 12. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. April d. J. ist die **städtische Spar-Kasse** hierselbst ins Leben getreten. Dieselbe verzinst die Einlagen mit **4**, resp. falls die Kündigung mit 6monatlicher Frist bei Einzahlung vorbehalten ist, mit **4 1/2** Procent, gewährt Lombard-Darlehen auf inländische Staats-Papiere, Renten und Pfandbriefe, vom Staat garantirte Eisenbahn-Actien oder solche Prioritäts-Actien, bei denen die Zinsen der Stamm-Actien vom Staate garantirt sind, ferner auf Hypotheken, und giebt endlich Darlehen auf Wechsel.

Druck-Exemplare des Statuts können in dem Sparkassen-Lokale in Empfang genommen werden. Dasselbe befindet sich im Rathhause, **I^{te}** Etage, gegenüber der Kämmerei-Kasse.

Lauban, den 14. April 1870.

Der Magistrat.

Bau- und Brennholz-Auction.

Freitag, den **22. April** cr., von Früh **9 Uhr** ab,

sollen im Forst-Revier Schreibersdorf

circa **92** Stück Stämme, Klöße und Stangen,

10 Klästern Kloben und Knüppel,

18 Stück Nadel-Durchforstungs-Haufen und

1 3/4 Schock Reiffig

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Versammlung: bei der Buschmühle.

Lauban, den 18. April 1870.

Die städtische Forst-Deputation.

Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Justiz-Raths **Friedrich August Ullrich** gehörige Haus-Grundstück **No. 110 Lauban**, zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 80 Thalern veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserm Gerichts-Gebäude
Zimmer **No. 17,**

verkauft werden.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle, der neueste Hypothekenschein, etwaige besondere Kaufs-Bedingungen, Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm **Bureau III** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Real-Rechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. Juni 1870, Mittags 12 Uhr,

in unserm Gerichts-Gebäude Zimmer **No. 24**

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Der auf den 13. April cr. anberaumte Versteigerungs-Termin ist aufgehoben.

Lauban, den 5. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Program m

für die in **Görlitz** stattfindende Thierschau und Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Landwirthschaft und des Gartenbaues, nebst Verloosung.

- 1) Die Ausstellung findet am 31. Mai 1870 auf dem Exercier- und Schießplatze, sowie im Ausstellungs-Gebäude auf dem Neumarkt zu Görlitz statt.
- 2) Mit der Ausstellung wird der Ankauf von Ausstellungs-Gegenständen behufs Verloosung verbunden. Verkäufliche Gegenstände sind daher mit Preisen zu versehen.
- 3) Für Benutzung der Ausstellungs-Räume ist nichts zu entrichten.
- 4) Für Ausstellungs-Gegenstände, welche einen bedeckten Raum erfordern, wird socher gewährt; für Pferde und Rindvieh jedoch nur gegen eine Vergütung von 15 Silbergroschen pro Pferd und pro Haupt-Rindvieh.
- 5) Freier Rücktransport nicht verkaufter Gegenstände ist auf den in Görlitz mündenden Eisenbahnen gewährt.
- 6) An Herrn Oberst a. D. von Zittwitz in Görlitz sind die Anmeldungen aller Ausstellungs-Gegenstände zu richten, von demselben auch die Programme und Anmelde-Formulare unentgeltlich zu beziehen. Die Anmeldungen müssen mit dem 21. Mai beendet sein.
- 7) Es werden 30,000 Loose, à 15 Sgr., ausgegeben, diese Loose sind von Herrn Stadtrath Schönfelder in Görlitz zu beziehen.
- 8) Der Eintrittspreis beträgt für jeden Besuch der beiden Ausstellungsplätze je 2½ Sgr.
- 9) Eintrittskarten sind während des Besuches der Ausstellung auf eine äußerlich erkennbare Weise zu tragen.
- 10) Für die Plätze auf der Tribüne sind zu entrichten: 1. Platz 10 Sgr., 2. Platz 5 Sgr., 3. Platz 2½ Sgr.

Zeiteintheilung für den 31. Mai:

- 1) Morgens 7 Uhr: Eröffnung der Verkaufsstellen für Eintrittskarten u. Loose auf dem Ausstellungsplatze.
- 2) Die Einlieferung zur Ausstellung muß um 8 Uhr beendet sein.
- 3) Nachmittags 4 Uhr: Festzug der prämiirten Thiere und Vertheilung der Prämien.

Am 1. Juni:

8 Uhr Morgens: Beginn der Verloosung.

Ueber die an diesem Tage stattfindenden Rennen wird das Nähere noch bekannt gemacht werden.

An Preisen kommen zur Vertheilung:

- 1) Für Sprunghengste eine Prämie zu 25 Thln. und eine silberne Medaille.
- 2) Für Mutterstuten, im Besitz kleiner ländlicher Grundbesitzer, Preise zu 30, 20 und 10 Thln.
- 3) Für Mutterstuten, in sonstigem Besitz, Preise von 30 Thln. und 15 Thln., 1 silberne und 1 broncene Medaille.
- 4) Für das Paar Wagenpferde, in dem Besitz des Züchters, 50 Thlr.
- 5) Für das Paar Gebrauchspferde, im Besitz von Landwirthten, 40 Thlr., 1 silb. und 3 bronc. Medaillen.

- 6) Für Füllen Preise von 15 und 10 Thln. und 4 bronzene Medaillen.
- 7) Für Rindvieh: Bullen der Landrace Preise von 20 und 15 Thln. und Kunstwerk.
- 8) Für Ruzkühe der Landrace Preise von 50 und 25 Thln., 1 silberne und 10 bronzene Medaillen.
- 9) Für Kalben der Landrace Preise von 15, 10 und 5 Thln. und 3 bronzene Medaillen.
- 10) Für Kälber der Landrace, Preise von 6 Thln., 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
- 11) Für Bullen fremder Race, Preise von 20 Thln., 1 silberne und 4 bronzene Medaillen.
- 12) Für Ruzkühe fremder Race, Preise von 30, 20 und 15 Thln., 1 silberne u. 6 bronzene Medaillen.
- 13) Für Kalben fremder Race, Preise von 15, 10 und 5 Thln. und 6 bronzene Medaillen.
- 14) Für Kälber fremder Race, Preise von 6 Thln. u. Kunstwerk, 1 silberne u. 2 bronzene Medaillen.
- 15) Für Zugochsen, Preise von 30 Thln., 1 silberne und 5 bronzene Medaillen für je 1 Paar.
- 16) Für Mastvieh 1 silberne und 5 bronzene Medaillen.
- 17) Für Schafe: Böcke 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
- 18) Für Mutttern 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
- 19) Für Jungvieh 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
- 20) Für gemästete Schafe in Loosen von 6 Stück, Preise von 10 Thln. und 5 Thln., 1 silberne und 5 bronzene Medaillen.
- 21) Für Schweine: Eber 3 silberne und 3 bronzene Medaillen.
- 22) Für Sauen 3 silberne und 2 bronzene Medaillen.
- 23) Für junge Schweine 2 silberne und 2 bronzene Medaillen.
- 24) Für Mast-Schweine unter 9 Monaten, Preise von 15 Thln., 10 Thln. und 5 Thln., 2 silberne und 4 bronzene Medaillen.
- 25) Für Mast-Schweine über 1 Jahr, Preise von 10 Thln. und 5 Thln., 3 silberne und 3 bronzene Medaillen.
- 26) Für kleine Nutzthiere als Ziegen und Kaninchen rc., 5 bronzene Medaillen.
- 27) Für Federvieh, 20 Thlr. zu Preisen von 5 bis 1 Thlr., 2 silberne und 4 bronzene Medaillen.
- 28) Landwirthschaftliche Producte: Seide, Flach, Getreide, Käse, Butter rc. 100 Thlr., zu Preisen von 6 bis 1 Thlr. und 10 bronzene Medaillen.
- 29) Landwirthschaftliche Maschinen, Preise von 50 Thlr., 25 Thlr. und 10 Thlr., 6 silberne und 10 bronzene Medaillen.
- 30) Landwirthschaftliche Geräthe, 100 Thlr. zu Preisen von 10 Thlr. bis 1 Thlr., 6 silberne und 10 bronzene Medaillen.
- 31) Thonwaaren und dergleichen, 4 silberne und 4 bronzene Medaillen.
- 32) Kutschwagen, feine Sattler- und Riemerwaaren und dergl., 50 Thlr. zu Preisen von 10 Thlr. bis 5 Thlr., 5 silberne und 15 bronzene Medaillen.
- 33) Producte und Geräthe des Gartenbaues und Gartenmöbel, 20 Thlr. zu Preisen von 5 Thlr. bis 2 Thlr., 2 silberne und 10 bronzene Medaillen.

Das Directorium der Landwirthschaftlichen Central-Ausstellung für die Ober-Lausitz.

(gez.) **von Seydewitz,**
Landesältester des Königl. Markgrath. Ober-Lausitz.

von Zittwitz,
Oberst a. D.

von Sydow,
Königl. Landrath.

von Wolf-Liebstein,
Kreis-Deputirter.

Freiherr von Wechmar,
Hauptmann a. D. auf Köslitz.

und deren Stellvertreter:

von Boddin,
Großherzogl. Mecklenb. Landesstallmstr. a. D. u. Kammerherr.

von Erdmannsdorf,
Landesältester auf Hermsdorf.

Metzig, auf Groß-Krauscha.

Gehler, auf Lissa.

Tabellarisches Verzeichniß

der in der Kranken-Anstalt des geistlichen Stiftes zu Kloster Lauban in dem verflorbenen Kirchenjahre vom 1. December 1868 bis ultimo November 1869 ohne Rücksicht auf Religion, Stand und Geburt aufgenommenen und unentgeltlich verpflegten weiblichen Kranken.

Monatliche Nachweisung

des Bestandes der in der Kranken-Anstalt aufgenommenen, entlassenen und gestorbenen, so wie der ambulanten Kranken im Kirchenjahre 1869.

Monat.	Kranke-Zahl.	Aufgenommen.	Summa:	Abgang			Bestand.	Ab- und zugehende Kranke wurde behandelt
				geheilt und gebessert.	gestorben.	Summa:		
December 1868	14	8	22	10	—	10	12	7
Januar 1869	12	17	29	13	—	13	16	12
Februar "	16	14	30	14	—	14	16	11
März "	16	15	31	14	—	14	17	12
April "	17	8	25	10	—	10	15	6
Mai "	15	16	31	13	—	13	18	9
Juni "	18	16	34	17	—	17	17	16
Juli "	17	11	28	14	—	14	14	11
August "	14	11	25	13	—	13	12	12
September "	12	18	30	15	—	15	15	14
October "	15	14	29	13	—	13	16	11
November "	16	15	31	14	—	14	17	4

Die Anzahl aller im Kirchenjahre 1869 behandelten und verpflegten Kranken beträgt:

a) Bestand aus dem Jahre 1868	14
b) im Jahre 1869 in die Kranken-Anstalt aufgenommen	163
c) ab- und zugehende Kranke	125
Summa: 302	

Von den in der Anstalt verpflegten Kranken litten an inneren Krankheiten 98

" äußeren " 79

Summa: 177

" acuten " 69

" chronischen " 108

Summa: 177

geheilt und gebessert wurden entlassen . 160

Bestand verblieb 17

Summa: 177

Von den 177 im Kirchenjahre 1869 in der Anstalt behandelten Kranken ist keine gestorben.

Von den 177 in der Anstalt verpflegten Kranken waren:

katholisch 65, evangel. 112

Von den 125 ambul.

Kranken waren 39 " 86

Summa: katholisch 104, evangel. 198

Aus dem Stadt-Bezirk Lauban wurden behandelt:

a) in der Anstalt 31

b) ambulant 57

Summa: 88

Nachweisung

der täglichen Portionen, welche im Kirchenjahre 1869 den verpflegten Kranken verabreicht wurden.

Portions-Summe im Durchschn. tägl.

1) im Decbr. 1868	467	15
2) " Januar 1869	486	16
3) " Februar —	447	15
4) " März —	563	18
5) " April —	544	18
6) " Mai —	506	16
7) " Juni —	584	19
8) " Juli —	613	20
9) " August —	426	14
10) " Septbr. —	396	13
11) " Octbr. —	544	18
12) " Novbr. —	479	16

An 177 Kranke wurden vertheilt 6055 Tag-Portionen, jede bestehend in Frühstück, Mittag- und Abendessen, es erhielt daher jede Kranke im Durchschnitt $34\frac{37}{177}$ Tagportionen, daher wurde jede Kranke im Durchschnitt $34\frac{37}{177}$ Tage in der Anstalt verpflegt.

Dr. Leder,

ordinirender Arzt.

Die vor dem Bunzlauer Thore hier selbst belegene, sogenannte **Warchen-Mühle**, soll aus freier Hand verkauft werden, da der Zuschlag für das in dem Termine am 11ten dies. Mts. erzielte Meistgebot nicht erfolgt ist. Kaufs-Offerten bitte ich in meinem Geschäfts-Bureau abzugeben.

Löwenberg, den 15. April 1870.

Der Rechts-Anwalt **Bethe.**

Neueste Muster

von Wiener Damentaschen, Portemonnais und Cigarren-Etuis

sind heute angekommen und empfiehlt

Girschladen 2.

Alwin Röder, Drechslermstr.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Marklissa** und Umgegend an Stelle des Herrn **Aug. Berchner**, welcher sie niedergelegt hat, dem

Kaufmann Herrn C. H. Tillig in Marklissa
übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Breslau, im April 1870.

G. Becker,

General-Agent der **Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.
Marklissa, den 19. April 1870.

C. H. Tillig,

Agent der **Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.**

Reine trockene Kerntalg-Seife, à Pfund 5 Sgr.,
Talg-, Palmöl-, Harz-Seifen, à Pfd. 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 und 4 1/2 Sgr.,
Weisse Stearin- und Paraffin-Kerzen in Pack von 5 Sgr. ab,
Feinstes Petroleum, à Pfd. 3 Sgr. (in Fässern und Ballons billiger.)

Alle übrigen Artikel in stets billigster Berechnung, empfiehlt ergebenst

Gustav Koschwitz, Seifenfabrikant.

Zur Saat

empfehlte **Probsteier Saat-Hafer**, große Gerste, alle Sorten **Gras-Saamen**, **Klee-Saamen**, **Wicken**, amerik. **Pferdezahn-Mais**, ächten **Peru-Guano**, **Backer-Guano**, **Superphosphat**, **phosphorsauren Kalk**, billigt **L. Neumann.**

Sonnenschirme!

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, dieselben mit und ohne seidene Futter in großer geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Auch werden alle Reparaturen an Sonnen- und Regenschirmen selbst gefertigt.

Spazierstöcke zu Fabrik-Preisen.

Hirschladen 2.

Röder, Drechslermstr.

Nicolai-Thor 73.

Aechten Portland-Cement

in Original-Tonnen und in kleineren Quantitäten empfiehlt billigt **L. Neumann.**

 Für eine der renommirtesten Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei nimmt fortwährend Bestellungen an
Lieferung schnell und billig. **Wittwe Ritter,**
wohnhaft beim Hrn. Caffetier **Braun**

Redaction, Druck und Verlag der Gebr. Scharf in Lauban.